

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0231/19 - Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Urs Liebau	Amt 31	S0470/19	05.11.2019
Bezeichnung	Situation im Bereich Kleiner Stadtmarsch im Falle eines Hochwassers		
Verteiler	Tag		
Der Oberbürgermeister	10.12.2019		

Zur Frage Nr.1:

Die unterschiedlichen Darstellungen resultieren aus zwei unterschiedlichen Wasserständen:

- 1) Die Anlage 4 stellt die Arbeitskarte der LH MD "Hochwassergefährdungskarte mit geplanten operativen Verbaumaßnahmen (Stand 03/2015) -Pegel MD-Strombrücke 725 cm dar und
- 2) die Anlage 5 stellt einen Ausschnitt aus dem CIR-Luftbild vom höchsten Scheitel am 09.06.2013, Pegel MD-Strombrücke 747 cm - also 22 cm höherer Pegelstand gegenüber der Anlage 4 - dar.

Nach Auswertung der Luftbilder vom Hochwasser 2013 war die Schleusenstraße nicht, auch nicht teilweise, überflutet.

Zur Frage Nr. 2:

Zur Vorsorge wird bei den geplanten Bauvorhaben mit einem Mindestpegelstand von 7,80 m gerechnet - wie bei allen aktuell geplanten Baumaßnahmen im Stadtgebiet.

Die bestehenden Bauten werden mit HW-Schlauch geschützt - analog MDR-Gebäude, welches 2013 dadurch sehr gut geschützt wurde. Für die Stadthalle ist ein sog. Mobildeich vorgesehen, da ein Dammbalkensystem finanziell und technisch wesentlich ungünstiger wäre.

Die Hyparschale erhält eine Bodenplatte und einen umlaufenden Brüstungssockel aus WU-Beton, so dass nur noch die Türbereiche mit entsprechenden Dammbalken zu verriegeln sind.

Zur Frage Nr. 3:

Das Wasser wird in Richtung Adolf-Mittag-See und dann über den Winterhafen, die Zollelbe bzw. die Alte Elbe abfließen. Wasserstandsänderungen zum Hochwasser 2013 werden nicht zu erwarten sein.

Fragen zum Hochwasserschutz und zur Niederschlagsentwässerung werden im Bauleitplanverfahren eingehend untersucht.

An der Stadthalle wird es keine mobile HWS geben, sondern einen HW-Schlauch. Während eines Hochwassers wird anfallendes Drängwasser aus dem Bereich zwischen Gebäude und Schlauch mittels fest installierten Pumpen nach außen gepumpt.

Zur Frage Nr. 4:

Eine neue Untersuchung der TU Dresden ist nicht bekannt. Die bekannte Untersuchung nach dem Hochwasser 2013 wird selbstverständlich berücksichtigt. Sofern es neue Erkenntnisse gibt, werden sie ebenso einfließen.

Holger Platz